

der skatfreund

Herz ist Trumpf mit den Bielefelder Spielkarten

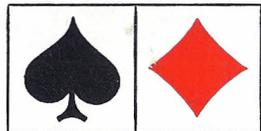
- | | | | | | |
|----------------|--------------------|-----------------|-----------------|---------------------|-------------------|
| Skat | Rommé | Bridge | Canasta | Poker | Whist |
| Samba | Doppelkopf | Zwicker | Tapp | Tarock | Schafkopf |
| Binokel-Gaigel | Cego | Wahrsage-karten | Spiel-kassetten | Patience | Werbe-Spielkarten |
| Spiel-Zubehör | Spiel-An-leitungen | Quartette | Kombi-Quartette | Frage- u. Antw.-Sp. | Quiz-Spiele |



**BIELEFELDER
SPIELKARTEN.**



4800 Bielefeld 12 · Windelsbleicher Str. 279



Diese Karten bürden für Qualität



Altenburg-Stralsunder Spielkarten, 7022 Leinfelden

Besuchen Sie die Ausstellung im Deutschen Spielkarten-Museum

Amerika,
Asien,
Europa
1500 bis
1975

Kostbare Spielkarte

Öffnungszeiten:
Di.—Fr. 14—17 Uhr
Sonn- und Feiertage
10—13 Uhr
in Leinfelden
Grundschule Süd



Skatspielen mit Kontra?

„Wer läßt sich schon gerne den Spaß am Kontra nehmen, nur weil es auf dem Papier verboten ist.“ Der verstorbene Ernst Lemmer war es, der mit diesen Worten in seinem Buch „Skat-Taktik“ für das Kontra warb.

Soll man einer Auseinandersetzung mit dem Anhängsel unseres schönen Skatspiels ausgerechnet die Meinung „Deutschlands Skatbruder Nr. 1“, wie er oft von Journalisten genannt wurde, vorausschicken? Ist nicht der Standpunkt eines solchen Mannes so gewichtig, daß andere Argumente verblassen, wird sich der Leser fragen.

Welche Argumente sind es denn überhaupt, die den Deutschen Skatverband veranlassen, dem Kontra den Kampf anzusagen? Was spricht dafür und was dagegen? Ja, was spricht denn überhaupt für das Spielen mit Kontra?

„Spaß“, so sagte Ernst Lemmer, mache es ihm. Empfindungen entziehen sich allgemein der Kritik. Aber worin bestand der Spaß, so darf doch gefragt werden. Dem Alleinspieler ein Spiel mit Vorankündigung umdrehen; den Gewinn für ein bestimmtes Spiel verdoppeln? Der Leser wird zustimmen, daß es gar nicht so einfach ist, den Spaß zu ergründen. Den aber muß es geben, sind doch die weit verbreiteten Spiele Schafs- und Doppelkopf ohne Kontra undenkbar. Aber trifft das auch für Skat zu? Niemand wird das lustige Brettspiel „Mensch ärgere dich nicht“ mit Schach gleichsetzen. Ohne gegen Doppelkopf und Schafkopf zu polemisieren, lassen sich diese Spiele ebenso wenig mit Skat vergleichen. Die spezifischen Eigenarten machen den Unterschied deutlich.

Da werden Karten verteilt und dann wird ausgespielt. Die Gunst der Kartenverteilung drückt sich im Kontra oder gar im Re aus. Die Verdoppelung ist nicht nur Bestandteil, sondern Bereicherung ansonsten einfacher Spiele. Der Spieleinsatz trägt dem in der Regel Rechnung.

Ganz anders beim Skat! Die Parteien werden erst einmal durch das Reizen gesucht. Verständigung oder Kombinationen über den Kartensitz erfolgen in einer sehr variablen Form. Hierbei wird besonders der Unterschied sichtbar. Die Feinheit des Skatspielens beginnt bereits beim Reizen. Bei guten Spielern werden Spiele oft schon vor dem ersten Ausspielen entschieden. Wird Kontra dieser subtilen Art der Partnerfindung gerecht?

Der Spieleinsatz wird vor Beginn einer Runde festgelegt und sollte auch für alle Spiele Gültigkeit haben. Das Kontra stellt diese Vereinbarungen jedoch auf den Kopf. Bei einer günstigen Kartenverteilung für die Gegenspieler können diese den Einsatz verdoppeln.

Bei Spielverlust muß der Alleinspieler nicht nur doppelt, sondern vierfach bezahlen! Wo bleibt da die Chancengleichheit? Müßte nicht auch der Alleinspieler ohne Kontra verdoppeln können?

Es ist nicht nur verboten, sondern auch streng verpönt, während des Spielens über den Spielverlauf oder den Kartensitz zu reden. Gibt nicht aber ein Gegenspieler durch ein „Kontra“ seinem Mitspieler ein unmißverständliches Zeichen über die eigenen Karten? Ist das mit den Gesetzen des Skatspiels zu vereinbaren?

Die Folgen sind allgemein bekannt. Es werden nur sichere Spiele ausgereizt, eine Entfaltung der wirklichen Feinheiten, die ja oft im Risikobereich liegen, wird erstickt!

Eine große Gefahr beim Spielen mit Kontra liegt darin, daß es nur zum Zwecke des Gelderwerbs betrieben wird. Gefälligkeitskontra dem Kumpanen, mit einem Re verdoppelt, vervierfachen bereits den Gewinn, der nach Spielende aufgeteilt wird. Es ist nicht überliefert, ob solche Überlegungen bei der Einführung des Kontra Pate gestanden haben, auch heute noch wird es jedenfalls noch zu diesem Zwecke mißbraucht. In regelmäßigen Abständen berichten Zeitungen über Skatrunden, die lediglich einem schnöden Gelderwerb dienen.

Der Deutsche Skatverband hat seine Konsequenzen bereits seit langem gezogen. Skat wird um des Spielens willen betrieben. Skat und Kontra sind nicht miteinander in Einklang zu bringen, auch wenn es der eine oder andere nicht wahrhaben will. Das Spielen mit Kontra ist darum aus der Skatordnung verbannt.

Hermann Münnich, Präsident

Ein Wort in eigener Sache

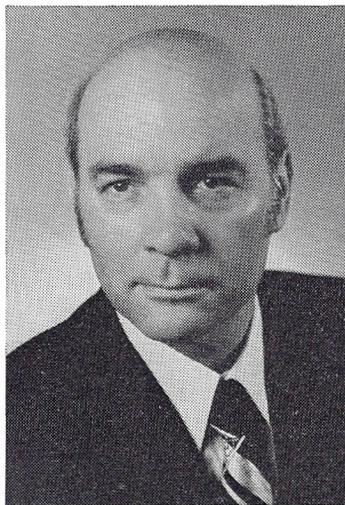
Die Ranglistenordnung verpflichtet, die erstellten Ranglisten in der Verbandszeitschrift „der skatfreund“ zu veröffentlichen. Ob es unbedingt nötig war, Olims Zeiten zu beschwören, mag dahingestellt bleiben. Doch wer etwas von der Materie kennt, der weiß auch um die Schwierigkeiten, die sich aus dem langen Zeitraum zu bewältigender Vergangenheit ergeben.

Wenn es vor wenigen Tagen einen vernehmlichen Plumps im DSKV-Lager gab, so wissen wir, daß es der Felsbrocken war, der Verbandsjugendleiter Willi Nolte vom Herzen gefallen ist, nachdem er den Ranglistenstand 1976 ermittelt und der Schriftleitung übermittelt hatte. Es ist der Schriftleitung durchaus klar, daß lange Tabellenkolonnen, noch dazu solche die Vergangenheit berührenden, die nicht Betroffenen in den seltensten Fällen zum Lesen einladen. Die Schriftleitung bittet um Verständnis dafür, daß sie alle vorliegenden Ranglisten in den nächsten Ausgaben in geballter Form veröffentlicht, um einmal ihrer Chronistenpflicht zu genügen und zum anderen keinen Ballast mit ins neue Jahr schleppen zu müssen.

Georg Wilkening, Schriftleiter

Da lacht der Skatfreund

„Nun, Herr Münnich, wie war der Urlaub?“ – „Schrecklich. Ich hatte Zimmer 100, und vom Türschild war die Eins heruntergefallen.“



Hermann Münnich

50 Jahre alt

Am 30. Oktober vollendet unser Präsident sein 50. Lebensjahr. Ein Leben im Dienst einer Idee – ein Leben für den Skat! Ganze 1680 Mitglieder zählte der Deutsche Skatverband, als ihn der XVII. Deutsche Skatkongreß am 11. Oktober 1958 zum Werbeleiter und Pressewart wählte.

Mit großem Fleiß und sehr viel Idealismus warb er für den Verband. Er gründete Skatclubs und Verbandsgruppen, schuf Werbematerial und bereicherte mit seinen Ideen die Arbeit der Verbandsleitung. Tausend neue Mitglieder pro Jahr waren sein selbstgestecktes Ziel und – wie wir wissen – ein erreichtes Ziel. Er war es, der weitsichtig im Jahre 1966 die Neuordnung des Verbandes erarbeitete und die Weichen für eine stürmische Weiterentwicklung des Verbandes stellte. Schiedsrichterlehrgänge sind ebenso seinen Aktivitäten hinzuzurechnen wie auch die Einrichtung einer Geschäftsstelle.

Vier Skatkongresse schenkten ihm und seiner Arbeit über sechzehn Jahre hinweg das Vertrauen, ehe der XXI. Deutsche Skatkongreß Hermann Münnich zum Präsidenten wählte. Heute ist der Verkaufsleiter einer weltbekannten Maschinenfabrik der Letzte aus der Aera der Bielefelder Mannschaft, die lange Jahre die Geschicke des Verbandes bestimmte.

Seine vielen persönlichen Freunde im Verband kennen Hermann Münnich gleichermaßen als hervorragenden Skatspieler wie auch als sicheren Regelexperten.

Typisch für unseren dynamischen Präsidenten sind seine Geburtstagswünsche, nach denen die Schriftleitung fragte: „Anerkennung des Skatspiels als sinnvolle Freizeitgestaltung durch unsere Gesellschaft, Gründung der letzten noch fehlenden Verbandsgruppen und Verdoppelung des Mitgliederbestandes.“

Zum Eintritt in den Kreis der „gestandenen Männer“ wünschen wir Dir, lieber Hermann Münnich, alles Gute und noch viele Jahre erfolgreiches Wirken für den Skatgedanken und den Deutschen Skatverband.

Im Namen aller Verbandsmitglieder ein dreifach herzliches „Gut Blatt“!

Georg Wilkening, Schriftleiter

Startkarten im neuen Gewand – ein Angebot noch zum alten Preis

Die neugefaßten Startkarten-Vordrucke mit einem erzielte Punkte ausweisenden Abriß für den Spieler sind inzwischen in der Geschäftsstelle des DSKV eingetroffen. Sie können **v o r e r s t** noch zum Preis des bisher ausgelieferten Vordrucks von 10,— DM je 1000 Stück bezogen werden.

Bei der Bestellung verlangen Sie bitte nach Ihrer Wahl das kleinere Format für drei Serien oder das Postkartenformat, das bis zu acht Serien aufnehmen kann. Angabe der Serienzahl genügt.

Berliner Skatfreunde wurden geehrt

Auf Wunsch des Vorstandes des Landesverbandes Berlin veröffentlichen wir die in der Präsidiumssitzung am 1. April 1977 für ihre besonderen Verdienste um den Einheitsskat und die Ziele des DSKV geehrten Berliner Skatfreunde erst jetzt.

Die Ehrenurkunde des DSKV verhielten die Skatfreunde Herbert Bergemann (Herz König 61, VG 1012), Renate Günter (1. Märkischer Skatklub, VG 1012), Oskar Hirsch (BAT, VG 1012), Herbert Fenski (Alter Förster, VG 1041), Werner Gottwald (Gut Blatt 59, VG 1041), Gerhard Hoppe (Skatklub 61 eV, VG 1041), Albert Jancke (Null ouvert 68, VG 1041), Horst Seydel (Berggeister 69, VG 1041), Hans Wahry (Tempelhofer Jungens, VG 1041), Lothar Worbs (Postsportverein, VG 1041), Rudolf Ziemann (Kiebitz 70, VG 1041), Erich Helmke (Kreuz mit Elfen, VG 1044), Horst Schneider (Universum, VG 1044), Bernd Berchner (Grand Hand, VG 1061) und Joachim Knop (Sei ruhig, VG 1061).

Mit der Silbernen Ehrennadel des DSKV wurden die Skatfreunde Werner Prinz (Lankwitz GB, VG 1041) und Günter Ramthun (Kellerbuben, VG 1061) ausgezeichnet.

Ergebnisse der LV-Einzelmeisterschaften

Die hier veröffentlichten Ergebnisse stellen keine Teilnehmerlisten für die Deutschen Skatmeisterschaften im Einzelkampf 1977 dar.

Landesverband 6

Skateinzelmeister 1977

Jugend:

Eggart Klaus, VG 67 Neuhofen 6277 Punkte

Damen:

Dyba Hedi, VG 66 Saarbrücken 6237 Punkte

Herren:

Both Robert, VG 66 Dudweiler 6893 Punkte

Jugend-Vizemeister wurde Alexander Lanzinger, Schwetzingen (VG 68) mit 5926 Punkten.

Die Damen-Vizemeisterschaft errang mit 6025 Punkten Skfrin. Reinhilde Israel, Dreieichenhain (VG 60).

Weitere Ergebnisse der Herren:

- | | |
|---|-------------|
| 2. Schmidt Kurt, VG 64 Hanau | 6531 Punkte |
| 3. Schindler Edmund, VG 66 Saarbrücken | 6459 Punkte |
| 4. Remark Rudi, VG 66 Dillingen | 6417 Punkte |
| 5. Maidorn Siegfried, VG 64 Hanau | 6250 Punkte |
| 6. Herbig Rudolf, VG 60 Sprendlingen | 6155 Punkte |
| 7. Sturfels Heinz, VG 63 Frankfurt/M. | 6118 Punkte |
| 8. Schneider Eckhard, VG 60 Kelsterbach | 6113 Punkte |
| 9. Fess Werner, VG 62 Mainz | 6066 Punkte |
| 10. Groh Erwin, VG 64 Rodenbach | 5974 Punkte |
| 11. Brand Lothar, VG 61 Dieburg | 5951 Punkte |
| 12. Matthes Thomas, VG 62 Eschborn | 5921 Punkte |
| 13. Schudok Georg, VG 61 Bensheim | 5867 Punkte |
| 14. Müller Arno, VG 68 Brühl | 5854 Punkte |
| 15. Künzl Manfred, VG 62 Hattersheim | 5735 Punkte |

Landesverband 4

Skateinzelmeister 1977

Jugend:

Demmer Bodo, VG 41 „Gute Freunde“ Mülheim/Ruhr 4767 Punkte

Damen:

Hoffmann Gudrun, VG 43 „Ospe“ Dorsten 5184 Punkte

Herren:

Wohlang, Helmut, VG 48 „Rot-Weiß“ Bielefeld 5514 Punkte

Weitere Ergebnisse:

Jugend:

2. Precht Karl-Heinz, VG 49 Skatklub Kusenbaum 4691 Punkte

3. Gaus Hans-Jürgen, VG 49 „Skatfreunde“ Detmold 4612 Punkte

Damen:

2. Vorfeld Marlies, VG 44 „Kreuz-Bube“ Dülmen 4944 Punkte

3. Hennig Ingrid, VG 41 „Herz-7“ Kamp-Lintfort 4751 Punkte

4. Kanies Helga, VG 41 „Reizende Damen“ Mülheim/Ruhr 4730 Punkte

Herren:

2. vom Höwel Herbert, VG 41 „Gute Freunde“ Mülheim/Ruhr 5415 Punkte

3. Ifland Hans, VG 43 „Spitzbuben“ Marl-Hüls 5258 Punkte

4. vom Höwel Bernhard, VG 41 „Gute Freunde“ Mülheim/Ruhr 5184 Punkte

5. Schoppmeier Willy, VG 42 „Unter uns“ Oberhausen 5114 Punkte

6. Maynert Hans, VG 44 „Mittelhand“ Münster 5076 Punkte

7. Klaus Erich, VG 40 „Vier Buben“ Düsseldorf 5063 Punkte

8. Fricke Hans, VG 43 „Spitzbuben“ Marl-Hüls 5014 Punkte

9. Thiel Josef, VG 47 „Kreuz-Bube“ Bad Westernkotten 4993 Punkte

10. Loos Willi, VG 42 „Nasse Buben“ Essen 4989 Punkte

11. Zimmermann Werner, VG 47 „Gut Blatt“ Bockum-Hövel 4986 Punkte

12. Hasenbeck Josef, VG 41 „Hat geklappt“ Mülheim/Ruhr 4978 Punkte

13. Kissing Heinrich, VG 46 „Herz-Dame“ Kamen 4972 Punkte

14. Großweisede Günter, VG 43 „Pik-As“ Rheinhausen 4945 Punkte

15. Harjehusen Horst, VG 43 „Kontra 56“ Rheinhausen 4936 Punkte

16. Reuter Arnold, VG 41 „Dümptener Jungs“ Mülheim/Ruhr 4927 Punkte

17. Klöhn Heinz, VG 46 „Ohne Vieren“ Gelsenkirchen 4925 Punkte

18. Timm Walter, VG 44 „Hüttenklause“ Wietmarschen 4919 Punkte

Kurz Bündig

Erfreuliches Ergebnis der hervorragenden Jugendarbeit durch Skatfreund Leo Geiling in der VG 85 Nordbayern ist, daß in dieser Verbandsgruppe mit dem „Jugendskatclub“ Nürnberg-Langwasser der zweite selbständige Jugendskatklub gegründet werden konnte.

Für besondere Verdienste um den Deutschen Skatverband und die Verbreitung des Einheitsskats wurde Skatfreund Jesper Baron von Säss, „Contra“ Weiden, mit der Ehrenurkunde des Deutschen Skatverbandes ausgezeichnet.

Beim Rhein-Weser-Turnier am 14. Mai 1977 in Ahlen, an dem sich 12 Junioren, 46 Damen und 283 Herren beteiligten, siegte bei den Herren der Skatklub „Egal“ Lage in der Besetzung Heinrich – Dröge – Schömann – Opitz mit 9660 Punkten, während bei den Damen der Skatklub „Möllmsche Damen“ Mülheim/Ruhr mit den Skatfreundinnen Wanders – Kreis – Haucke – Helgers, die 8293 Punkte erzielten, am besten abschnitt. – Tagesbeste Einzelspieler waren in den einzelnen Wettbewerben Joachim Witt, „Baukauer Buben“ Herne (2380 Punkte – Junioren), Wilfriede Scholz, „Bürener Asse“ Büren (2963 Punkte) und Heinz Schmidt, „Karo-7“ Datteln (3151 Punkte).

Die Kölner Prominenten-Skatrunde, die am 3. Juni 1977 vom Vorsitzenden der VG 50 Köln, Skfr. Kurt Schwentke, ausgerichtet wurde, zählte 40 Teilnehmer, darunter viele Journalisten und Politiker aus der Bundeshauptstadt. Sieger des 2mal 36 Spiele umfassenden Turniers wurde Skatfreund Norbert Schäfer, CSU-Landesgruppe Bonn, mit 2457 Punkten, der aus den Händen von Bürgermeister Dr. Jacobs den Ehrenpreis der Stadt Köln erhielt.

Skataufgabe Nr. 192

Böse Enttäuschung

Vorhand hat

Herz- und Karo-Bube;

Kreuz-As, -10, -Dame, -9;

Pik-As, -10, -Dame, -8.

Nachdem Mittelhand bis 23 gereizt hatte, mußte Vorhand gegenüber Hinterhand 60 halten, ehe sie ans Spiel kommt. Auf ihre stolze Karte sagt sie berechtigt einen Grand aus der Hand an, erlebt aber eine böse Enttäuschung, da sie nur 49 Augen bekommt.

Mittelhand hätte bei Skataufnahme einen unverlierbaren Null ouvert gehabt, Hinterhand hätte ihr Spiel auf alle Fälle gewonnen.

Was lag im Skat und wie sind die Karten bei den Gegenspielern verteilt?

Die Skataufgaben dürfen nur mit Erlaubnis der Verbandsleitung abgedruckt werden.

Sieben auf einen Streich wären möglich

Seit 11 Jahren besteht der Beschluß über die Einteilung nach Postleitzahlen. Diese Einteilung ist nicht überall beliebt – aber welche Einteilung wäre das schon? Da wir aber nun einmal diese Einteilung haben, die vielleicht besser als eine andere ist – andere Verbände und auch Firmen haben sie ebenfalls –, sollten wir sie konsequent durchführen. Überall dort, wo das schon geschehen ist, sind positive Impulse davon ausgegangen; denn bei Verbandsgruppen ist es wie bei Klubs: Wenn sie zu groß sind, wollen sie gar nicht mehr wachsen, dagegen sind die kleinen bestrebt, Zuwachs zu haben. Von den noch fehlenden 14 Verbandsgruppen könnten aufgrund der zu dem jeweiligen Gebiet gehörenden Mitgliederzahlen s o f o r t folgende sieben gegründet werden:

VG 69 — Mitglieder z. Z. bei VG 68
VG 72 — Mitglieder z. Z. bei VG 70
VG 79 — Mitglieder z. Z. bei VG 77 und VG 88
VG 89 — Mitglieder z. Z. bei VG 80

VG 71 — Mitglieder z. Z. bei VG 70
VG 74 — Mitglieder z. Z. bei VG 70
VG 86 — Mitglieder z. Z. bei VG 85

Liebe Skatfreunde, versucht es doch mal! Es kann doch nicht sein, daß es dort keine fähigen Leute gibt, wie immer gesagt wird. — VG-Vorsitzende haben entscheidenden Einfluß auf alle organisatorischen Probleme (z. B. Gestaltung von Meisterschaften). Sie nehmen an LV-Beiratssitzungen teil und werden in größeren Abständen auch zu VG-Sitzungen des DSKV eingeladen. Gerade Mitgliedern in dieser führenden Position bietet sich ein interessantes Tätigkeitsfeld.

Dann noch eins: Innerhalb jeder Verbandsgruppe sollten die Klubs alphabetisch geordnet werden unter Voranstellung der VG-Nr. (nicht Postleitzahl!). Dann kann die Postanschrift eines Klubs auch eine von der VG-Nr. abweichende Postleitzahl haben.

Beispiel:

29 Zum Niedersachsen
Herrn Horst Siebelt
Hannoversche Straße 113
2890 Nordenham

Es wird empfohlen, sich eventuell von der Geschäftsstelle beraten zu lassen und die Sortierung mit ihr abzustimmen.

Heinz Jahnke, Verbandsspielleiter

Rangliste der Herreneinzelwertung

Stand 1971

1. Gruseck Willi, „Nullogrand“ Stuttgart	51 Punkte
2. Thiel Josef, „Spielauflauf“ Alsdorf	32 Punkte
3. Remark Werner, „Kreuz-As“ Hostenbach	30 Punkte
4. Nolte Willi, „Gute Laune“ Fröndenberg	23 Punkte
5. Schindler Leo, „1. Hanauer Skatklub von 1962“ Hanau	21 Punkte
6. Martens Bernhard, „Pik-7“ Marl	20 Punkte
7. Fabian Johannes, „Herz-As“ Bielefeld	20 Punkte
8. Peuckert Waldemar, „Skatfreunde 62“ Ludwigsburg	20 Punkte
9. Fabisch Josef, „1. SC“ Stadeln	19 Punkte
10. Kirchhoff Franz, „Pik-König“ Aachen	18 Punkte
11. Beilicke Lothar, „Grand Hand“ Herten	18 Punkte
12. Freiburger Gustav, „Dicke raus“ Hildesheim	18 Punkte
13. Münnich Hermann, „Einigkeit 24“ Oberhausen	17 Punkte
14. Hirdler Klaus, „Nasse Buben“ Essen	17 Punkte
15. Gabler Siegfried, „Hohenlohe“ Crailsheim	17 Punkte
16. Lohfink Siegfried, „Null Hand“ Heilbronn	16 Punkte
17. Finke Heinz, „Ideale Jungs“ Berlin	16 Punkte
18. Mesterharm Siegfried, „Reizende Gesellen“ Osterholz-Scharmbeck	16 Punkte
19. Reidis Erich, „61“ Heilbronn	15 Punkte

20. Gobeo Bruno, „Null Hand“ Heilbronn	15 Punkte
21. Ziegler Franz, PSV „Siegfried“ Göppingen	14 Punkte
22. Rosenberger Franz, „Kreuz-As“ Göppingen	14 Punkte
23. Kühle Michael, „Gut Blatt 59“ Berlin	14 Punkte
24. Niessen Josef, „Bierquelle“ Aachen	14 Punkte
25. Harjehusen Horst, „Kontra 56“ Recklinghausen	13 Punkte
26. Wagner Peter, „Null-Hand“ Homberg-Ndrh.	13 Punkte
27. Jänsch Rudolf, „Herz-As“ Datteln	13 Punkte
28. Schmidt Helmut, „Rot-Weiß“ Bielefeld	12 Punkte
29. Körner Eberhard, „Lustige Buben“ Kirchzarten	12 Punkte
30. Vogel Karl, „1. SC“ Roth	12 Punkte
31. Erkelenz Ulrich, „Herz-7“ Schwerte	11 Punkte
32. Herwig Peter, „Bergsträßer Buben“ Bensheim	11 Punkte
33. Franken Johann, „Schöppe Jong“ Straeten	10 Punkte
34. Sarau Walter, „Pusdorfer Butger“ Bremen	10 Punkte
35. Kasprzik Kurt, „Hintenrum“ Zunsweier	9 Punkte
36. Wüsthoff Freddy, „Skatklub“ Kusenbaum	9 Punkte
37. Solgan Hans-Jürgen, „Gut Blatt“ Bremen	9 Punkte
38. Lingner Werner, „Null Hand“ Marl	9 Punkte
39. Straka Karl, „Die reizenden Buben“ Wiesbaden	9 Punkte
40. Sechtenbeck Günter, „Karo Dame“ Plettenberg	9 Punkte
41. Marx Klaus-Dieter, „Gut Blatt 59“ Berlin	8 Punkte
42. Christel Kurt, „Erftstolz“ Gymnich	8 Punkte
43. Pelz Stefan, „Grand ouvert“ Dudweiler/Saar	8 Punkte
44. Lüdke Manfred, „Skatrunde“ Fellbach	8 Punkte
45. Hofacker Walter, „Gutes Blatt“ Witten-Annen	7 Punkte
46. Kückler Heinz, „Pik-7“ Oberkochen	7 Punkte
47. Scholz Alfred, „Glück Auf“ Kamen	7 Punkte
48. Krüger Peter, „Unter uns“ Würselen	7 Punkte
49. Jamroszyk August, „Mauerbrüder“ Walsum	7 Punkte
50. Szymaniak Franz, „Null Hand 63“ Marl	6 Punkte
51. Schmidt Clemens, „Die Rappen“ Schleißheim	6 Punkte

Auf den weiteren Plätzen in der angegebenen Reihenfolge:

52–54 = 5 Punkte: Kunstmann Erich, „Nbg.-Langwasser“ Nürnberg; Lautenschläger Georg, „Laurissa“ Lorsch; Schümmer Josef, „Schippen-König“ Aachen.

55–58 = 4 Punkte: Liehs F. Willy, „Rombach“ Oberhausen; Walker Gerhard, „Nullogrand“ Stuttgart; Mikula Julius, „Klopferle“ Großsachsenheim; Kämmler Rolf, „Die lustigen Schwaben“ Stuttgart.

59–63 = 3 Punkte: Jahn Karl-Heinz, „Pik-As“ Oberhausen; Fischbach Karl, „Herz-Bube“ Appenweier; Inden Josef, „Erftstolz“ Gymnich; Stenger Fritz, „Grand ouvert“ Alsdorf; Kohnen Willi, „Skatfreunde“ Differten.

64–65 = 2 Punkte: Quade Johann, „Skatfreunde“ Aachen-Forst; Nitschke Max, „Hansa“ Hamburg.

66–72 = 1 Punkt: Justen Leo, „Grand ouvert“ Alsdorf; Fiedler Helmut, „Herz-Dame“ Oberaden; Geyer Werner, „Kreuz-Bube“ Neckarsulm; Meyer Werner, „Pik-7“ Pennigsehl; Niermann Kurt, „1. OSC“ Osnabrück; Lebioda Heinz, „Hat geklappt“ Mülheim; Gorwa Hans, „Zarte Finger“ Wanne-Eickel.

Rangliste der Dameneinzelwertung

Stand 1973

1. Kassekert Marianne, „Blau-Weiße Schwäne“ Schwand/Nbg.	11 Punkte
2. Gebbert Ursula, „Herz-8“ Bremen	6 Punkte
3. Hoffmann Gudrun, „Ospe“ Dorsten	6 Punkte
4. Werbinsky Rotraut, „Herz-As“ Fröndenberg-Ardey	4 Punkte
5. Schmidt Regina, „Herz-Dame“ Hildesheim	3 Punkte
6. Rohardt Elsbeth, „Seid nett zueinander“ Hamburg	3 Punkte
7. Sorgenfrei Ingeborg, „Bremer Schlüssel“ Bremen	3 Punkte
8. Fiebig Anna, „Weser-Perle“ Bremen	3 Punkte
9. Hyzyk Anneliese, „Skatgemeinschaft“ Ludwigshafen	2 Punkte
10. Stühmer Paula, „Schwale-Buben“ Neumünster	2 Punkte
11. Kanies Helga, „Reizende Damen“ Mülheim/Ruhr	2 Punkte
12. Nowak Barbara, „Fröhlichkeit“ München	1 Punkt
13. Friedl Lisa, „Schwarzwälder Kuckuck“ Hirsau	1 Punkt
14. Grunwald Mechthild, „Reizende Damen“ Mülheim/Ruhr	1 Punkt

Rangliste der Klubwertung

Stand 1973

1. VG 70/71 „Nullogrand“ Stuttgart	87 Punkte
2. VG 43 „Kontra 56“ Recklinghausen	50 Punkte
3. VG 48 „Rot-Weiß“ Bielefeld	49 Punkte
4. VG 59 „Karo-Dame“ Plettenberg	47 Punkte
5. VG 66 „Skatfreunde“ Saarbrücken	40 Punkte
6. VG 66 „Kreuz-As“ Hostenbach	39 Punkte
7. VG 70/71 „Null Hand“ Heilbronn	38 Punkte
8. VG 28 „Kiebitz“ Bremen	38 Punkte
9. VG 62 „Die reizenden Buben“ Wiesbaden	35 Punkte
10. VG 50 „keine mehr“ Köln	33 Punkte
11. VG 41 „Skatfreunde“ Kamp-Lintfort	30 Punkte
12. VG 70/71 „Attacke 70“ Stuttgart	24 Punkte
13. VG 80 „Skatklub“ Augsburg	24 Punkte
14. VG 42 „Rot-Weiß“ Oberhausen	22 Punkte
15. VG 70/71 „Böse Buben“ Bietigheim	22 Punkte

Anschrift des Verbandes und der Schriftleitung:

Deutscher Skatverband e.V., 48 Bielefeld 1, Postfach 2102, Ruf: (0521) 14 02 22

Verantwortlich für den Gesamtinhalt: Georg Wilkenig, Bielefeld.

Konten des Deutschen Skatverbandes e.V.:

Postscheckkonto Hannover Nr. 9769-306,

Dresdner Bank Bielefeld, Bankleitzahl 480 800 20, Konto-Nr. 2075 623.

Druck: Kramer-Druck KG, 48 Bielefeld 1, Bolbrinkersweg 6.

Einsendeschluß für Veröffentlichungen bis zum 5. des vorhergehenden Monats.



**Schmid's Münchener
Qualitätsspielkarten
seit über 100 Jahren**

